

Filz, Drucken & Färben Workshops im Sommer 2018

Wir arbeiten mit allen Filztechniken, um Muster und Strukturen zu erfinden: bemalte oder gefärbte Stoffe befilzen punktuell oder flächig (Stücke, Streifen, Bänder) Überlagerung von mehreren Stofflagen Lochbildungen, Durchbrüche, Schlitzte und diverse Randbildungen, Einarbeitung von nicht-filzendem Material als Reserve oder Filzform. Es entstehen dreidimensionale Stoffe in der typischen, aber interessanten Filzoptik.



Themen und Termine 2018:

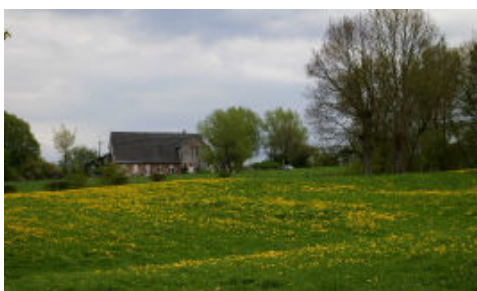
Do 25.01.18	14-18 Uhr	Shibori
Do 01.02.18	14-18 Uhr	Filz
Do 08.02.18	14-18 Uhr	Druck
Do 01.03.18	14-18 Uhr	Shibori
Do 08.03.18	14-18 Uhr	Färben
Do 15.03.18	14-18 Uhr	Druck
Do 05.04.18	14-18 Uhr	Filz
Do 12.04.18	14-18 Uhr	Färben
Do 03.05.18	10-18 Uhr	freies Thema
Do 07.06.18	10-18 Uhr	freies Thema

Shibori-Färbetechnik

Shibori ist eine alte Stoffmusterungstechnik, die aus so unterschiedlichen Kulturkreisen wie Westafrika, Indonesien, Indien und Japan kommt, um nur einige Ursprünge mit eigener Optik zu nennen. Durch gezieltes Falten, Legen, Knittern, Binden und Nähen erzeugt man Reservierungen vor dem Färben. Diese Bereiche bleiben andersfarbig stehen, es ergeben sich teils ineinander fließende, teils scharf abgegrenzte Muster. Schwerpunkte sind Farbe und Färbung.



Dies sind Vorschläge, die bei Wunsch auch in anderer Reihenfolge oder anderer Kombination möglich sind. Für die Naturfarben-Färbung ist es sinnvoll einen ganzen Tag zu wählen, da die Koch- und Färbezeiten länger dauern. Ein Vor- oder Nachmittagstermin 4 Stunden kosten 44,- Euro. Es ist generell möglich einen ganzen Tag zu buchen, der fängt dann um 10 Uhr an und endet um ca. 18 Uhr, Kosten 95,- Euro. Oder einzelne kürzere aufeinander aufbauende Termine. Bei Fragen zu den Themen bin ich per Mail mail@susannehinz.de oder telefonisch unter 0241-28241 erreichbar. Ort ist mein privates Atelier in Lontzen in Belgien, die Wegbeschreibung erfolgt nach Anmeldung.



Drucktechniken

Model, Stempel, Schablone und Sieb, das sind unsere Werkzeuge. Naturmaterialien bieten mit ihren Formen und Strukturen ein riesiges Repertoire, welches wir sofort nutzen können, um die Formen auf dem Stoff anzuordnen. Wir nutzen bei Schablonen sowohl die positive als auch negative Form und haben dadurch interessante Möglichkeiten durch Überlagerung. Beim Stempel greifen wir entweder auf vorgefertigte zurück, z.B. Saristempel oder stellen sie selber her.



Färbung mit Reaktiv- Farben

Für alle pflanzlichen Stoffe wird eine alkalilastige Farbe verwendet, oder vor der Färbung oder Bemalung wird eine alkalihaltige Lösung aufgebracht. Ich verwende Pulver-Reaktivfarbe mit einer schönen Farbpalette, alle Farben sind untereinander mischbar.



Färbung mit Säurefarben

Tierische Fasern, wie Seide brauchen eine andere Anbindung an die Faser, nämlich Säure. Ich arbeite mit verdünntem Haushaltessig, in bestimmten Fällen ist es besser konzentrierte Säure zu nutzen. Diese Säurefarben werden zwar industriell hergestellt, sind aber ungiftig, das Lösungsmittel ist gering und die Farben kalulierbar, brilliant, ergiebig und besonders ausstrahlungsstark.

Workshopinhalte

Färbetechnik - ein bißchen Theorie
Färbungen auf unterschiedlichen Seidenstoffen, dick und transparent, glänzend strukturiert und auf Fasermischungen, wie Viscose Seidensamt.



Färben mit Naturfarben

Bei den Farben aus pflanzlichen Materialien gelten andere Gesetze, ein Vorteil ist, daß alle Stoffe aus Naturmaterialien gleichermaßen mit den pflanzlichen Farben gefärbt werden können. Die vorbereitende Beize bezieht sich auf die Farbe nicht auf das Material. Sehr

viele Anteile von teils bekannten Pflanzen können zum Färben verwendet werden: Rainfarn und Birke, Granatapfel und rote Beete, Walnuss, Brennessel und Sandelholz.....Es sind entweder die Blätter, oder die Stengel oder geschnitzeltes Wurzelholz. Zur Verwendung als Farbe muss das getrocknete Material wieder in Lösung überführt werden. Dann folgt Aufkochen, Abseihen und die Färbeflotte ist fertig. Die vorherige Beizung ist notwendig, um die Farbe beständig aufnehmen zu können.



Workshop Färben mit Pflanzen -

Färbetechnik: vorherige Beizung, je nach Material, Ansetzen der Färbeflotte durch verschiedene Pflanzenteile, Blätter, Stengel, Holz der Wurzel, Schalen, ...Themen: Hell - und Dunkelschattierungen, Übereinander gefärbte Farben, Farbablauf, Farbwirkung auf unterschiedlichen Stoffen.....



Alte Filztechnik – im neuen Gewand...

Filzen, das Verfestigen von losen, aber auch genadelten, gewirkten und gewebten Wollfasern, ist eine uralte Technik, die noch vor der Beherrschung der Webkunst Flächen aus Stoff erbrachte. Oftmals entsteht das Verfilzen versehentlich durch zu heisses Waschen mit einem zu seifigen Waschmittel und/oder Wringen, Schleudern und zu starkes Bewegen des Stoffteils oder Kleidungsstücks. Und genau das beschreibt auch gleichzeitig, was die Wolle zum Filzen bringt und diese spezielle Optik ergibt, haarig und pelzig, knuddelig und kuschelig, und dennoch ein enorm festes und stabiles Material.